



Geschäftsbericht

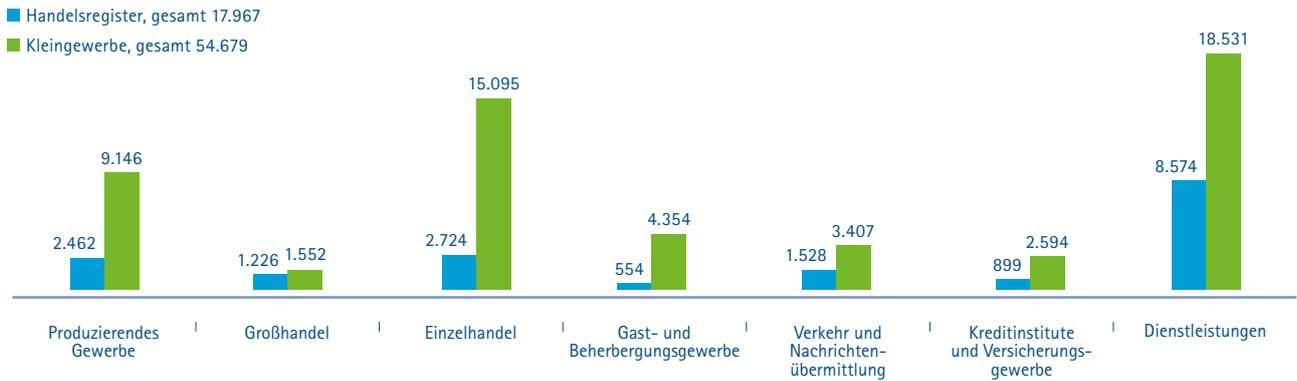
Das Jahr 2023



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

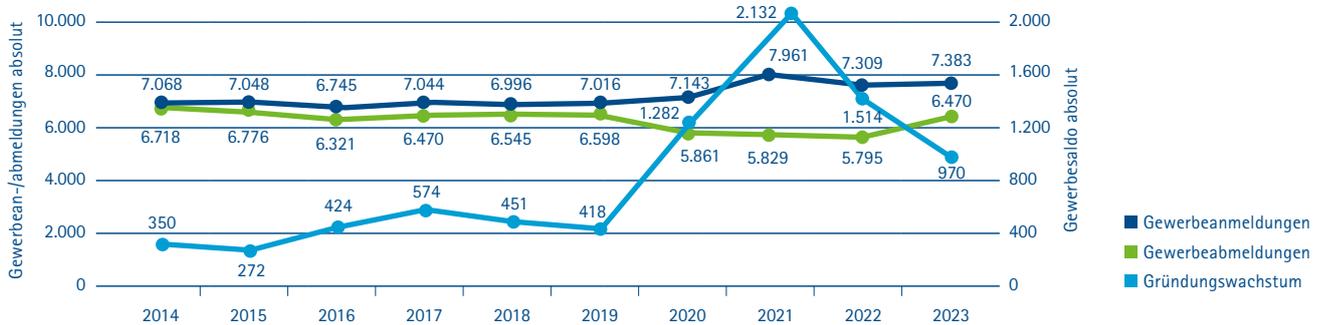
Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

IHK-zugehörige Unternehmen 2023



Quelle: DIHK-Auswertung, Stand: 01.01.2024

Entwicklung der Gründungen in Mainfranken Berücksichtigung von HR- und KGT-Firmen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand 03/2024, Gründungswachstum eigene Berechnung.

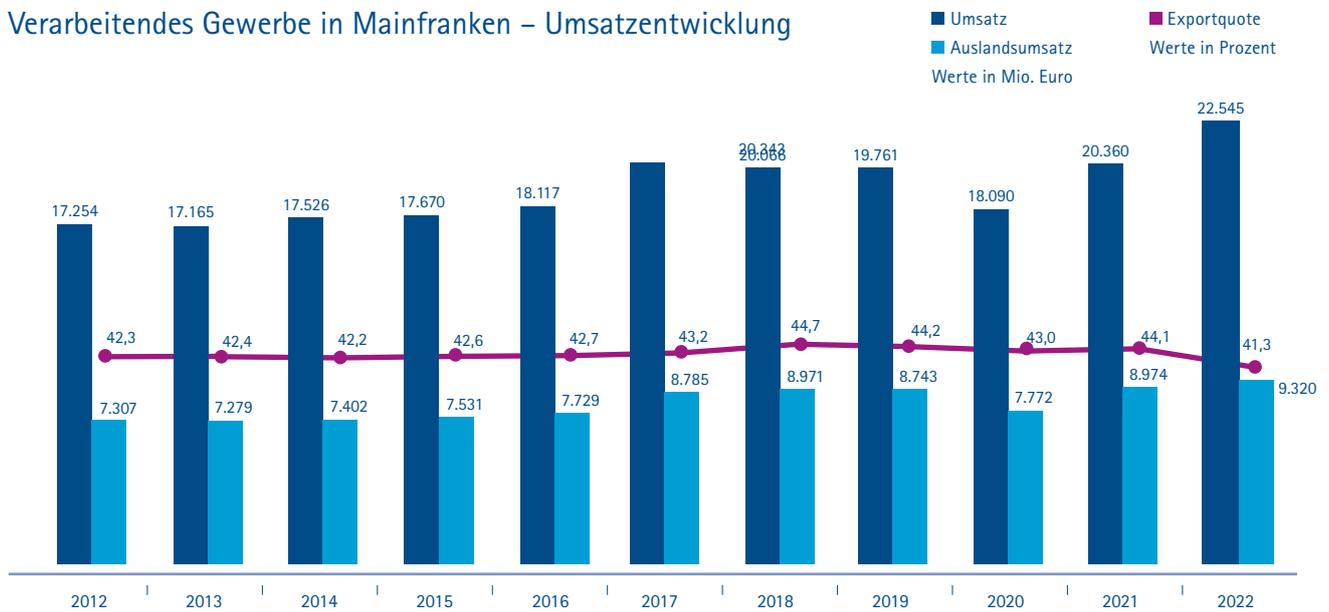
Konjunkturklimaindicator Mainfranken nach Wirtschaftszweigen Ergebnisse der Umfragen 2017 bis 2024



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, Stand: Jahresbeginn 2024

Mainfranken in Zahlen

Verarbeitendes Gewerbe in Mainfranken – Umsatzentwicklung

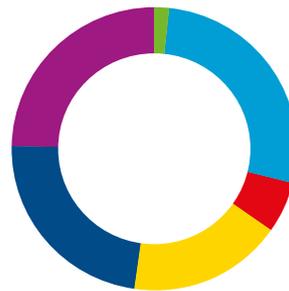


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2023, Exportquote: Eigene Berechnung

Anteile der einzelnen Branchen an der Gesamt-Bruttowertschöpfung Mainfrankens

Bruttowertschöpfung in Mainfranken im Jahr 2021: 36.344 Mio. Euro

| | |
|---|-------|
| Land-, Forstwirtschaft, Fischerei | 1,7% |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 27,2% |
| Baugewerbe | 6,0% |
| Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation | 17,5% |
| Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen | 22,9% |
| Öffentliche und Sonstige Dienstleistungen | 24,6% |

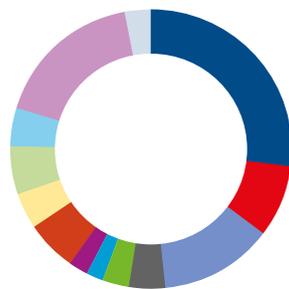


Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", 2024, eigene Berechnung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mainfranken

Gesamt 400.327 im Jahr 2023

| | |
|---|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 26,9% |
| Sonstiges Produzierendes Gewerbe* | 8,3% |
| Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 13,0% |
| Verkehr und Lagerei | 4,4% |
| Gastgewerbe | 2,9% |
| Information und Kommunikation | 2,1% |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2,0% |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 6,0% |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 4,1% |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 5,5% |
| Erziehung und Unterricht | 4,5% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 17,2% |
| Sonstige Dienstleistungen** | 2,8% |



* Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B), Energieversorgung (D), Wasserversorgung (E), Baugewerbe (F), einschl. Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)

** Kunst, Unterhaltung, Erholung (R), Erbringung sonstiger Dienstleistungen (S), Private Haushalte (T)

Basierend auf Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, Stichtag 30. Juni 2023

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2024, eigene Berechnung

Arbeitslosigkeit in Mainfranken

| | Arbeitslose | | Arbeitslose | | Arbeitslose | | Arbeitslose | | Arbeitslose | |
|--------------------------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|--------|
| | absolut | Quote |
| | 2019 | | 2020 | | 2021 | | 2022 | | 2023 | |
| Kreisfreie Städte | | | | | | | | | | |
| Schweinfurt | 1.719 | 6,1 | 1.989 | 7,0 | 1.771 | 6,2 | 1.770 | 6,2 | 6,5 | 1.873 |
| Würzburg | 2.551 | 3,4 | 3.136 | 4,1 | 2.914 | 3,8 | 2.635 | 3,5 | 3,7 | 2.851 |
| Landkreise | | | | | | | | | | |
| Bad Kissingen | 1.716 | 3,0 | 2.035 | 3,5 | 1.904 | 3,3 | 1.753 | 3,0 | 3,2 | 1.820 |
| Rhön-Grabfeld | 1.132 | 2,5 | 1.427 | 3,1 | 1.277 | 2,8 | 1.228 | 2,7 | 2,8 | 1.280 |
| Haßberge | 1.323 | 2,6 | 1.653 | 3,3 | 1.460 | 2,9 | 1.342 | 2,7 | 2,8 | 1.388 |
| Kitzingen | 1.122 | 2,1 | 1.435 | 2,7 | 1.308 | 2,5 | 1.231 | 2,3 | 2,6 | 1.382 |
| Main-Spessart | 1.304 | 1,8 | 1.876 | 2,5 | 1.627 | 2,2 | 1.285 | 1,8 | 2,1 | 1.556 |
| Schweinfurt | 1.570 | 2,3 | 1.859 | 2,8 | 1.699 | 2,5 | 1.743 | 2,6 | 2,6 | 1.696 |
| Würzburg | 1.750 | 1,9 | 2.216 | 2,3 | 2.094 | 2,2 | 1.881 | 2,0 | 2,4 | 2.269 |
| IHK-Bezirk | 14.187 | 2,6 | 17.626 | 3,2 | 16.054 | 2,9 | 14.868 | 2,7 | 3,0 | 16.115 |
| Unterfranken | 20.817 | 2,7 | 26.053 | 3,2 | 24.054 | 3,2 | 22.529 | 3,0 | 3,3 | 24.700 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2024, Mainfranken: eigene Berechnung

Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Prüfungsteilnehmer kfm. | 903 | 791 | 820 | 792 | 806 |
| Prüfungsteilnehmer techn. | 408 | 410 | 423 | 433 | 537 |
| Prüfungsteilnehmer sonst. | 1.087 | 910 | 1.155 | 945 | 1.070 |
| Sach- und Fachkundeprüfungen | 994 | 1.059 | 1.157 | 1.185 | 1.516 |
| Summe Prüflinge | 3.392 | 3.170 | 3.555 | 3.355 | 3.929 |

Praxisstudiengänge

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|
| Teilnehmer kfm. Lehrgänge | 950 | 888 | 885 | 850 | 860 |
| Teilnehmer techn. Lehrgänge | 425 | 391 | 362 | 346 | 377 |
| Teilnehmer sonstige Lehrgänge | 650 | 613 | 687 | 554 | 658 |

Seminare und Zertifikatslehrgänge

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Seminar Teilnehmer | 2.983 | 2.088 | 1.637 | 2.309 | 2.692 |
| Firmenseminar Teilnehmer | 1.016 | 659 | 754 | 747 | 946 |

| | | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Teilnehmer der IHK-Weiterbildung gesamt | 6.024 | 4.639 | 4.325 | 4.806 | 5.533 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|

Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt



2023: Noch nicht aus dem Krisenmodus

Der Blick zurück auf das Jahr 2023 kann leider kein unbeschwerter sein, denn der Schritt in Richtung Normalität blieb für die mainfränkischen Unternehmen aus. Zwar begann die mainfränkische Wirtschaft langsam, sich aus der von den hohen Energiepreisen ausgelösten Schockstarre zu lösen. Aber der andauernde Krieg in der Ukraine, ein neu entflammter Krieg in Israel und Gaza und viele weitere geopolitische Spannungen stellten – und stellen uns vor große Herausforderungen.

Doch damit nicht genug: So manches Gesetz aus Berlin und Brüssel hat unsere Unternehmen zusätzlich belastet. Insgesamt haben wir im zurückliegenden Jahr den Eindruck gewonnen, dass zu viele Politiker im Bund und Europa glauben, die Kompetenz zu besitzen, mit sehr differenzierten Vorgaben übermäßig in den Unternehmensalltag einzugreifen. Der Grundgedanke einer im wahrsten Sinne des Wortes „sozialen MARKT-Wirtschaft“ geht mehr und mehr verloren. Anstelle dessen kommt meist viel zu schnell der Effekt, der Staat müsse dies lösen. Dabei könnten unsere Unternehmen gerade hierzulande viel mehr durch Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum schaffen, wenn man sie nur lassen würde. Der unternehmerische Gestaltungsraum wird hingegen durch ein stetes Mehr an Regulatorik eingeschränkt. Und umgekehrt ist der Staat eben meist nur selten wirklich in der Lage ist, treffgenaue Vorgaben zu machen. Im Ergebnis ist auch 2023 die Bürokratie wieder gewachsen – trotz aller Initiativen zum Abbau unnötiger Bürokratie.

Aber allen Unkenrufen zum Trotz: Optimismus ist Pflicht. Gemeint ist damit aber nicht der Erwartungsoptimismus der Passiven, sondern der Gestaltungsoptimismus der Aktiven, den wir uns für unser Land wünschen – und den wir zugleich bei vielen unserer Unternehmen spüren. Denn ein guter Teil der Risiken lässt sich durch konsequentes politisches Handeln beseitigen. Wir blicken daher zuversichtlich nach vorne und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichtes, den wir – neu – an die thematische Gliederung des neuen IHK-Arbeitsprogrammes angepasst haben.

Caroline Trips, Präsidentin

Dr. Sascha Genders, Hauptgeschäftsführer



„Der Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe geht immer mehr verloren. Schulen, Eltern und Betriebe müssen noch mehr die Berufsorientierung der jungen Menschen fördern, um die Attraktivität der Arbeitswelt zu verbessern.“

Thomas Schäbler
Ausbildungsleiter Procter & Gamble Manufacturing GmbH, Marktheidenfeld

Bildung und Fachkräfte

Die mainfränkischen Betriebe bei der Durchführung und die Überwachung der dualen Berufsausbildung zu unterstützen und zu beraten, gehört zu den hoheitlichen Kernaufgaben der IHK.

Verantwortlich: Stefan Göbel,
Tel. 0931 4194-263

Im Jahr 2023 haben sich wieder deutlich mehr Personen einer Fortbildungsprüfung gestellt. Mit den weiteren digitalen Lehrgangsformen, die von den Bildungsträgern angeboten werden, ist der Zugang zu Fortbildungen individueller und somit einfacher geworden. Der erfolgreiche Abschluss einer Fortbildungsprüfung wird vom Freistaat Bayern seit nunmehr zehn Jahren mit dem Meisterbonus gewürdigt. Im Jahresdurchschnitt haben 770 Prüfungsabsolventen im IHK-Bezirk die finanzielle Prämie erhalten. Mit dem Meisterbonus würdigt der Freistaat Bayern die besondere Leistung der qualifizierten Fachkräfte, die mit Ihrer Qualifikation die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen sichern.

Die 10. IHK-Erfolgsstudie Weiterbildung, die 2023 durchgeführt wurde, bestätigt die sehr guten Karrierechancen für qualifizierte Fachkräfte und unterstreicht, dass Weiterbildung eine lohnende Investition in die berufliche Zukunft ist: Weiterbildung erfordert Einsatz – und der zahlt sich nach kurzer Zeit für rund die Hälfte der Absolventen mit einem deutlichen Gehaltszuwachs aus. 84 Prozent der Absolventen würden sich wieder für die gleiche Weiterbildung entscheiden und mit 48 Prozent will sich rund die Hälfte durch einen höheren Abschluss weiter qualifizieren.

Neu im Portfolio der Fortbildungsabschlüsse sind der „Geprüft/e Fachwirt/in für Büro und Projektorganisation“ und der „Geprüft/e Fachwirt/in im E-Commerce“.

2.117

aktive Ausbildungsbetriebe
in Mainfranken*

3.618

Abschlussprüfungen

2.590

Zwischenprüfungen und
Abschlussprüfungen Teil 1

2.413

Fortbildungsprüfungen

Abbildung 1: Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse 2019 – 2023
(IHK-Bezirk Mainfranken)



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, Stand: 31.12.2023

Digitalisierung in der beruflichen Bildung schreitet voran

Das IHK-Bildungsportal hat sich zur zentralen Stelle für die Verwaltungsvorgänge rund um die Ausbildung und Prüfung der rund 10.000 Auszubildenden in Mainfranken entwickelt. Betriebe, Auszubildende, Ausbilder und Prüfer sind im Portal mit der IHK vernetzt und bekommen hier alle wichtigen Daten zur Ausbildung. Insgesamt sind hier rund 20.000 Personen aktiv und können zahlreiche Vorgänge digital erledigen. Im Jahr 2023 wurden die Vorarbeiten für das Roll-out finaler Bausteine in der Prüfungsorganisation umgesetzt.

Das Prüfungszeugnis, das bisher klassisch nur auf Papier ausgestellt wurde, wird seit Sommer 2023 durch eine digitale Zeugnisvariante ergänzt. Die Prüfungsteilnehmer erhalten nun eine digitale, blockchain-basierte Version des Prüfungszeugnisses. Die IHK begleitet die Umstellung auf die digitale Ausbildungsorganisation mit persönlicher Beratung, Online-Workshops, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Videotutorials (www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal).

Die fortschreitende Digitalisierung vollzieht sich auch im Bereich der Fortbildungsprüfungen. Die Umstellung auf die Software EVA-Fortbildung schreitet voran. Die Abwicklung der Prüfungsorganisation für alle Qualifikationen über die neue Software ist bis Ende 2023 umgesetzt worden. Im Jahr 2024 wird das Modul Informationscenter umgesetzt, das den Zulassungsprozess, Anmeldeprozess und die Informationsgewinnung zu den Prüfungsständen rein digital umsetzt.

Nach dem Start des neuen Ausbildungsjahres im Herbst 2023 ist die IHK AzubiCard auf die digitale Version zur Verwendung mit dem Smartphone umgestellt. Auszubil-



AusbildungsScouts

Termin mit Staatssekretärin Anna Stolz im Rahmen der Woche der Ausbildung im Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt. (von links): Regionalkoordinatorin Lara Salem, IHK-Projektverantwortliche Annika Riedel, Azubi-Scout Simon Mathes, Staatssekretärin Anna Stolz, AzubiScout Jasmin Hey, AzubiScout Yannik Röhrig, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung und Fortbildungsprüfungen Stefan Göbel

dende können mit der Karte zahlreiche regionale und bundesweite Vergünstigungen und Angebote in Anspruch nehmen. Unternehmen können die Karte als kostenfreies Marketinginstrument nutzen und gezielt die Zielgruppe der 14- bis 24-jährigen ansprechen. (www.azubicard.de/mainfranken)

Berufsorientierung und Ausbildungsmarketing

Berufsorientierungsangebote und zielgruppenspezifisches Ausbildungsmarketing sind wichtig für die Ansprache junger Menschen in der Phase der Karriereplanung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist das Thema duale Berufsausbildung wesentlich, um die Fachkräftelücke zu schließen. Die IHK unterstützt die Betriebe durch Veranstaltungen und Projekte rund um das Thema Ausbildung, bietet persönliche Beratung und digitale Services. Um die Firmen passgenau zu unterstützen, haben die Ausbildungsberater der IHK im Jahr 2023 insgesamt 595 Beratungen vor Ort durchgeführt, 177 neue Ausbildungsbetriebe wurden dabei akquiriert.

Das Projekt „AusbildungsScouts“, in dem Auszubildende aus der Region ihre Berufe in den Vorabgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen vorstellen, befindet sich nunmehr in seiner dritten Förderperiode (2021–2024). In dem etablierten Projekt engagieren sich aktuell 67 Scouts, die seit Förderbeginn im Juli 2021 bis Dezember 2023 insgesamt 140 Schulen besucht haben und damit rund 5.000 Schülern die Vielfalt der Ausbildungsberufe näher gebracht haben.

Mit der **Kampagne #koennenlernen** hat die IHK-Organisation bundesweit eine Imagekampagne zur dualen Berufsausbildung am Start, die das Lebensgefühl Ausbildung zu

Das Verständnis für die Mitarbeiter von Morgen ist für Unternehmen Herausforderung und große Chance zugleich. Zum Thema „Generation Z – eine Reise zu den Fachkräften von morgen“ fand gemeinsam mit den im IHK-Ehrenamt engagierten Unternehmern ein Austauschgespräch statt. 80 Teilnehmer bekamen einen Impuls und die Gelegenheit zur Diskussion. (von links): Tobias Barthel, Leitung Aus- und Weiterbildung XXXLutz Deutschland, Ines Sterling, geschäftsführende Gesellschafterin HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG, Marie Popp, Moderatorin und Schülerin, Jakob Hebenstreit, Schüler und Co-Founder von Gainback, Matthias Clad, CEO und Co-Founder viind GmbH und Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer.



den Jugendlichen tragen soll. Bespielt wird sie vorrangig über tiktok auf @die.azubis. Kurze, lustige Clips geben Einblicke in die Ausbildung, Infos zu Berufen, Ablauf der Ausbildung und allgemeine Tipps für die Ausbildungszeit. Die Unternehmen können sich auf vielfältige Art an der Kampagne beteiligen. Alle Informationen rund um die Kampagne unter <https://www.wuerzburg.ihk.de/koennenlernen/>

Mainfränkischer Ausbildungstag

Der 39. Mainfränkische Ausbildungstag stand ganz im Zeichen des Wandels und der Zukunft der dualen Berufsausbildung. Unter dem Motto „Motiviert ausbilden, digital begeistern – die veränderte Rolle der Ausbilderinnen und Ausbilder“ richtete die Veranstaltung den Fokus auf die entscheidende Rolle der Ausbilder in der Vermittlung von Fachkräften für die Wirtschaft in Mainfranken. Das duale Ausbildungssystem ist Symbol für Vielfalt, Qualität und gute Karrierechancen auch wenn sich die Anforderungen an die Berufsausbildung im Laufe der Zeit stark verändert haben. Während

Der 39. Mainfränkischen Ausbildungstag stellte das Thema „Motiviert ausbilden, digital begeistern“ in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Keynotespeaker Hendrik Odendahl (links) und Theo Grassl (3. von links) diskutierten rund 150 Teilnehmer und IHK-Präsidentin Caroline Trips, sowie stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode in der IHK über die veränderte Rolle der Ausbilder in der modernen Berufsausbildung.





früher die Frage im Vordergrund stand, wie Azubis „ticken“, gilt es heute herauszufinden, wie Ausbilder „ticken“ sollten, um für die jungen Menschen attraktiv zu sein. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und des Wandels im Kommunikationsverhalten junger Menschen durch die Digitalisierung wurde deutlich, dass die Berufsausbildung mit der Zeit gehen muss. Einen Einblick gaben Theo Grassl, Verhaltensanalyst und erfahrener Trainer für psychologische und emotionale Herausforderungen im Umgang mit Azubis und stellte neue Coaching- und Mentoring-Strategien vor. Hendrik Odendahl gab ein „Social Media Update“, das den Fokus auf Plattformen wie Tik Tok und die Anziehungskraft von Handygames legte.

Weil der Fachkräftemangel die Arbeitsmarktsituation grundlegend verändert hat, konkurrieren Unternehmen wesentlich stärker um die vorhandenen Fachkräfte. Es geht also nicht nur darum, geeignete Fachkräfte für die offenen Stellen zu finden, sondern auch die eigenen Fachkräfte an das Unternehmen zu binden. Eine gute Vereinbarkeit von

Azubis werden Energiescouts

Die IHK qualifiziert Azubis in Workshops auch zu Energiescouts, die Energieeffizienzpotenziale in ihrem Unternehmen erkennen und in Projekten ausarbeiten – im Jahr 2023 erneut in zwei Qualifizierungsrunden. Im Frühjahr überzeugten die Energiescouts der Bauunternehmung Glöckle mit ihrem Konzept eines E-Transporters, der mit eigenem PV-Strom beladen wird. In der zweiten Runde im Herbst belegten die Azubis der Valeo PSD Ebern mit der Optimierung des Luftzirkulationssystems einer Gummifertigungsanlage den ersten Platz. Infos zu den IHK-Azubiprojekten unter: www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungsbetrieb/azubiprojekte/



Digiscouts 2023

Die IHK hat mit dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V. (RWK Kompetenzzentrum) acht „Digiscouts“-Projekte mit insgesamt 19 Azubis in der Region an den Start gebracht. Zu „Digiscouts“ werden Azubis, die über sechs Monate ein Digitalisierungsprojekt in ihrem Ausbildungsunternehmen umsetzen. Sie spüren dabei Digitalisierungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen auf und erarbeiten geeignete Pläne zur eigenverantwortlichen Umsetzung. Im Fokus stehen dabei das Entdecken und Entwickeln neuer digitaler Lösungen, um Abläufe in Unternehmen effizienter, kundenfreundlicher oder wirtschaftlicher zu gestalten

Bild links: IHK-Referentin Isabel Schauz moderiert den Familienpakt Bayern bei Labor LS.

Bild rechts: Mitglieder der Allianz Fachkräfte für Mainfranken auf dem 7. Fachkräftetag.



Familie, Pflege, Privatleben und Beruf hilft dabei, auf dem Arbeitskräftemarkt als Arbeitgeber zu punkten. Im Rahmen der **IHK-Meetup-Reihe** fand gemeinsam mit dem Familienpakt Bayern ein Besuch bei der Firma Labor LS statt, bei dem sich im Rahmen einer moderierten Gesprächsrunde 48 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Personalverantwortliche zum Thema „Mit Familienfreundlichkeit punkten“ austauschen konnten. Auch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Geschäftsführer berichten aus der Praxis“ informierte die IHK 50 Teilnehmer über die „Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern“

Netzwerkarbeit

Im Netzwerk engagiert sich die IHK seit vielen Jahren gemeinsam mit der **Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“** aktiv für die Sicherung und Ausschöpfung der verfügbaren Fachkräftepotenziale in der Region. Um diese Ziele voranzubringen und die Netzwerke zu stärken, veranstalteten die Allianzpartner bereits zum siebten Mal die **Fachkräftekonferenz Mainfranken „New Skills für die neue Arbeitswelt – Mit Weiterbildung Fachkräfte binden!“**. Über 80 Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Mainfranken folgten am 19.07.2023 der Einladung ins Gut Wöllried. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zeigten auf, wie Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Weg in die digitale Transformation mitnehmen und durch Weiterbildung fit für neue Aufgaben machen.

IHK Girls' Day „Ich werde Chefin“

Zum ersten Mal fand im Jahr 2023 die Aktion des IHK Girls' Days „Ich werde Chefin“ statt. Ziel ist es, Mädchen ab der 8. Klasse für das Unternehmertum zu sensibilisieren und zu begeistern. Neun Schülerinnen begleiteten drei Unternehmerinnen einen Tag lang durch ihren Arbeitsalltag.

Neue Plattform Wirtschaft@School

Um die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts zu sichern, sollte die nachkommende Generation rechtzeitig für wirtschaftliche Themen sensibilisiert werden und Karrierewege erkennen. Die IHK-Initiative **„Wirtschaft@School“** will die Unternehmen in der Region stärker mit den allgemeinbildenden Schulen vernetzen, damit die Themen Berufsorientierung, Unternehmertum, Gründung und Selbstständigkeit einen festen Platz im Schulalltag der Schüler einnehmen.

Blitzumfrage zur Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland

An einer Blitzumfrage zum **Thema „Erfahrungen bei der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland“** beteiligten sich 332 Mitglieder des IHK-Ehrenamtes. Unternehmen erwarten darin vor allem eine Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft sowie steigende Arbeitskosten. Sie wünschen sich vor allem eine Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens für die Akquise ausländischer Fachkräfte.

Entwicklung in den IHK-Bildungszentren

Mit insgesamt 320 unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten fördert die IHK die berufliche Bildung der mainfränkischen Wirtschaft. Im Weiterbildungsjahr 2023 konnten insgesamt 107 Praxisstudiengänge mit 1.895 Teilnehmern sowie 3.679 Seminare und Zertifikatslehrgänge mit 489 Teilnehmern realisiert werden.

Die IHK-Bildungszentren haben im Jahr 2023 eine erfreuliche Entwicklung erfahren. Mit einer gesteigerten Nachfrage von rund 1500 zusätzlichen Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine wachsende Sensibilität für lebenslanges Lernen und berufliche Weiterentwicklung. Besonders auffällig ist der Trend zu Online-Weiterbildungen, der sich besonders in den Zertifikatslehrgängen widerspiegelt. Um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wurden im Jahr 2023 Online-Zertifikatstests eingeführt. Dies ermöglicht den Teilnehmern eine flexible und ortsunabhängige Prüfung, die den modernen Ansprüchen an zeitgemäße Weiterbildung entspricht.

Investition in die Medientechnik in Würzburg und Schweinfurt

Der technologische Wandel spiegelt nicht nur die Lerninhalte und deren Anforderungen, sondern prägt maßgeblich die technische Ausstattung in den Schulungsräumen. Die IHK Würzburg-Schweinfurt investierte 2023 rund 430.000,00 Euro in die Medientechnik. Alle Schulungsräume der IHK sind mit interaktiven Smart-Boards ausgestattet. Um zukünftig auch hybride Weiterbildungsangebote anzubieten, wurde ein Schulungsraum mit fester hybrider Medientechnik ausgestattet sowie ein zusätzliches mobiles System zur flexiblen Nutzung in allen Schulungsräumen beschafft. Die Regierung von



Auch die IHK bildet aus! (von rechts): Stefan Göbel, Bereichsleiter Berufsausbildung, Annika Riedel, Teamleiterin Berufsausbildung, Katrin Siegmund, Bereichsleiterin Personal und die IHK-Azubis präsentieren stolz den Aufkleber der Ausbildungskampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ #könnenlernen.

Unterfranken hat die Investition mit einem zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von insgesamt 127.008 Euro zur Digitalisierung in den IHK-Bildungszentren Würzburg (58.442,40 Euro) und Schweinfurt (68.565,80 Euro) bewilligt.

Qualifizierungsoffensive für Ausbilder „Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen“

Der Wandel zu einer digitalisierten und gleichzeitig nachhaltigen Arbeitswelt nimmt Einzug in die duale Ausbildung. Auf die betrieblichen Ausbilder kommen damit neue Aufgaben zu, um die Lehr- und Lernprozesse in den Unternehmen weiterhin qualitativ hochwertig und attraktiv zu gestalten. Viele Ausbilder stehen jedoch vor der Situation, ihre Kompetenzen bezüglich Digitalisierung und Nachhaltigkeit erst weiterentwickeln zu müssen, um die Auszubildenden adäquat fördern zu können. Mit der gemeinsamen Initiative unterstützen die bayerischen IHKs – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie – betriebliche Ausbilder in ihrer Schlüsselposition. Ein bayernweites, kostenfreies Veranstaltungsangebot soll darin stärken, eigene Lösungen für ihren konkreten Arbeits- und Ausbildungsalltag zu entwickeln.



IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET. JETZT #KÖNNENLERNEN

**Für Ausbildungs
betriebe**
stellen wir kostenloses
Kampagnen-Material
zur Verfügung:
[www.wuerzburg.ihk.de /](http://www.wuerzburg.ihk.de/)
koennenlernen

Wussten Sie schon,

dass im Jahr 2023 ...

- **8.232** Auszubildende in Mainfranken einen IHK-Beruf lernten?
- **2.117** aktive Ausbildungsbetriebe in Mainfranken eingetragen waren?
- **3.618** Prüflinge an einer IHK-Abschlussprüfung in Mainfranken teilgenommen haben, in 48 kaufmännischen und 74 gewerblich-technischen Berufen; 9 von ihnen Bayernbeste in ihrem Beruf, ein Maurer sogar Bundesbester?
- **2.590** Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen Teil 1 abgelegt wurden?
- **2.532** aktive ehrenamtlich Prüfer, **270** kaufmännische und **140** gewerblich-technische Prüfungsausschüsse tätig waren?
- **2.413** Fachkräfte ein Zeugnis der Höheren Berufsbildung erhalten haben, es waren damit mehr als 2022 (2.170)?
- **81** Absolventen mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen (Note 2,4 und besser) ausgezeichnet wurden?
- **736** Personen den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung erhielten?



„Die Digitalisierung bringt Herausforderungen, aber vor allem Chancen mit sich. Wie das konkret für die produzierende Industrie aussieht, kann man hier am Siemens-Standort Bad Neustadt in der Arena der Digitalisierung live erleben. Der Standort selbst ist ein Beispiel für eine erfolgreiche digitale Transformation einer Bestandsfertigung zur digitalen Fabrik. Innovative Produkte und Softwarelösungen tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.“

Peter Zech
Head of Innovation & Digitalization – Siemens Elektromotorenwerk, Bad Neustadt

Innovation und Transformation

Innovation Day Mainfranken – Robotik und KI im Transfer

Ziel der jährlichen Kooperations-Veranstaltung Wissenschaft trifft Wirtschaft ist es, die mainfränkische Wirtschaft bei der Entwicklung von innovativen neuen Produkten und Geschäftsprozessen zu unterstützen. Dabei präsentieren die mainfränkischen Hochschulen eine breite Palette an anwendungsnahe Spitzenforschung und regen zu Kooperationen an. Neben Einblicken in reale Projekte, Best Practices und Start-up Pitches können Besucher sich auf dem Marktplatz mit Schlüsselakteuren aus Gründer- und Forschungszentren vernetzen. Mit über 100 Teilnehmern und über 15 Ausstellern zählt der Innovation Day zu den besonderen Netzwerkveranstaltungen in der Region Mainfranken, organisiert gemeinsam von THWS, Universität Würzburg, IHK und Region Mainfranken GmbH.

Verantwortlich: Oliver Freitag,
Tel. 0931 4194-327



Die Gastgeber des Innovation Days 2023
(von links): Dr. Christian Lengl, Leitung Campus Angewandte Forschung THWS, THWS-Vizepräsident für Lehre, Studium und Weiterbildung Prof. Dr. Achim Förster, JMU-Vizepräsident für Innovation und Wissenstransfer Prof. Dr. Matthias Bode, Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH Åsa Petersson, stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt Jürgen Bode

IHK-Studie „Industrie 4.0 Readiness in Nordbayern“

Die aktuelle Umfrage bestätigt, dass der Reifegrad hinsichtlich Industrie 4.0 in Nordbayern seit neun Jahren kontinuierlich angestiegen ist – in den letzten drei Jahren nochmals um 30 Prozent. Aktuell gab erstmals mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen an, dass sie schon Aktivitäten auf diesem Zukunftsfeld gestartet hätten. Industrie 4.0 wird zudem immer stärker als positiv besetztes Thema wahrgenommen, bei dem es mehr Chancen als Risiken gebe. Der Wermutstropfen ist allerdings, dass der Reifegrad sehr stark von der Unternehmensgröße abhängt. Im Rahmen der Veröffentlichung der Studie fand eine Informationsveranstaltung in der Digitalisierungsarena im Siemens Elektromotorenwerk in Bad Neustadt an der Saale.

Die Referentinnen und Referenten des
Fördermittel-Informationstages 2023



Patentreport 2023

Der fünfte IHK-Report „Patente in Bayern 2023“ der bayerischen Industrie- und Handelskammern zeigt, dass Bayern bei der Zahl der Patentanmeldungen zu den führenden Regionen in Deutschland gehört. Insbesondere in den Bereichen Basis- und Anwendertechnologien der Digitalisierung sowie bei neuen Mobilitätskonzepten ist Bayern ein wichtiger Innovationstreiber. Im Jahr 2021 stammten rund ein Drittel der veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamts und des Deutschen Patent- und Markenamts aus Bayern. Der IHK-Report „Patente in Bayern 2023“ schlüsselt die Schwerpunkttechnologien nicht nur für Bayern, sondern auch für die einzelnen IHK-Bezirke auf. Damit liefert er Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung Informationen und Argumentationshilfen für eine strategisch ausgerichtete, technologieorientierte Innovations- und Wirtschaftspolitik.

Marken und Patentsprechtag – Zentrum Marke und Patent

Das Zentrum Marke & Patent (ZMP) mit den beiden Standorten bei der IHK Würzburg-Schweinfurt und dem kommunalen Gründer- und Innovationszentrum RSG Bad Kissingen ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Innovationen, geistiges Eigentum, gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht sowie Produkt- und Markenpiraterie. In Zusammenarbeit mit mainfränkischen Patent- und Rechtsanwälten fanden im Berichtsjahr zwölf kostenfreie Sprechtag zu Ideen / Entwicklungen / Erfindungen statt.



Bei der Veranstaltung „Künstliche Intelligenz im Dialog“, aus dem Bereich Unternehmensförderung organisiert in Kooperation mit der Startbahn27 aus Schweinfurt kamen 20 kleine- und mittelständische Unternehmen zusammen, um über KI zu diskutieren und praktisch ChatGPT zu testen.

Fördermittel-Informationstag 2023 und Fördermittel-Sprechtage

Die IHK richtete am 26. Oktober 2023 den Fördermittel-Informationstag aus. 75 Teilnehmer profitierten von Expertenwissen zu Finanzierung und Förderprogrammen und erhielten einen Einblick in konkrete Möglichkeiten im „Förderdschungel“. Spezialisten, auch von der Regierung von Unterfranken und der LfA Förderbank Bayern, gaben Einblicke in diverse Fördermittelbereiche wie betrieblichen Klimaschutz, Innovation, Digitalisierung, Internationalisierung, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Förderdarlehen. Die Veranstaltung zeichnete sich durch praxisnahe Vorträge und einen aktiven Erfahrungsaustausch aller Teilnehmer zum aktuellen Fördermittelangebot aus. Regelmäßige Unterstützung erhalten Unternehmen bei den Fördermittel-Sprechtagen zu Innovationsgutschein oder Digitalbonus Bayern oder zur Förderung der Energieeffizienz.

Künstliche Intelligenz (KI): Blitzumfrage und Veranstaltungen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat ihre Mitgliedsunternehmen befragt, ob und inwieweit sie Künstliche Intelligenz einsetzen. Rund zwei Drittel aller befragten Unternehmen hatten im betrieblichen Kontext bereits Berührungspunkte mit dem Thema KI. 63 Prozent der Firmen haben KI-Anwendungen schon genutzt, etwa den Chatbot „ChatGPT“. Die Ergebnisse wurden im April 2023 publiziert, anschließend fand eine dreiteilige KI-Veranstaltungsreihe statt. Die Anwendung von KI verspricht auch kleinen Unternehmen eine zusätzliche Steigerung von Produktivität und Qualität und das bei einer gleichzeitigen Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Im Rahmen einer BIHK Reihe fanden im Oktober zusätzlich zwei weitere KI Veranstaltungen zum Thema generative KI statt.



Vielfältige Informationsangebote

In der digitalen Veranstaltungsreihe eBre@kfast fanden 2023 vier virtuelle Termine in Kooperation mit der Google Zukunftswerkstatt und dem BIHK statt. Insgesamt informierten sich 183 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Veranstaltungen. Im Rahmen des Formates „Geschäftsführer berichten aus der Praxis“ konnten in Kooperation mit regionalen Unternehmen drei Online-Veranstaltungen mit insgesamt 114 Teilnehmern durchgeführt werden. In Kooperation mit der zentralen Ansprechstelle „Cybercrime“ des bayerischen Landeskriminalamts wurden im Jahr 2023 zwei Online-Vorträge für das IHK-Ehrenamt durchgeführt. Dabei haben rund 150 Teilnehmer die Schwerpunkte „Rundum-Blick Cybercrime“ und „E-Mail-Sicherheit“ wahrgenommen. In 13 Website-Check- und Online-Shop-Sprechtagen konnten sich Start-ups und Unternehmen über Pflichten und Möglichkeiten im Zusammenhang mit ihrem Online-Auftritt informieren. Auch Fördermittel und Datenschutz spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle.

Hochschulförderpreise in Höhe von 35.000 Euro überreicht

IHK-Präsidentin Caroline Trips konnte im Berichtsjahr zwei Schecks an Hochschulvertreter überreichen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft weiter zu stärken. Den mit 25.000 Euro dotierten Universitäts-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft erhielt Dr. Stefan Geißler vom Lehrstuhl für Kommunikationsnetze der Julius-Maximilians-Universität Würzburg überreicht. Das Geld fließt in das Forschungsprojekt „Evaluation konvergenter Netze für das Internet der Dinge“. Das geförderte Projekt will die verschiedenen drahtlosen Zugangstechnologien wie etwa 5G, LTE, LoRa, WiFi oder ZigBee in ein „Ökosystem“ überführen. Die Möglichkeit, Zugangstechnologien je nach Anwendungsfall auszuwählen und bei Bedarf zu wechseln, eröffnet völlig neue Ansätze zur Optimierung des Energieverbrauchs und der Ausfallsicherheit von Endgeräten und verbessert die breite Verfügbarkeit verschiedener Zugangstechnologien.



Der mit 10.000 Euro dotierte TH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft ging an Professor Dr. Melanie Brandmeier von der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Mit dem Preis würdigt die regionale Wirtschaft das Projekt „Digital Twin Vineyard“, das gewährleisten will, dass Trockenstress und Schädlingsbefall im Weinbau frühzeitig erkannt werden. Mithilfe der Förderung möchte Brandmeier im Rahmen des Projekts „Digital Twin Vineyard“ („Digitaler Zwilling-Weinberg“) drei Masterarbeiten mit technischem Equipment sowie die Teilnahme an Fachtagungen finanzieren.

Bild links: (von links): Universitäts-Förderpreises der Mainfränkischen Wirtschaft 2023: Jürgen Bode (stellvertretender IHK Hauptgeschäftsführer), Caroline Trips (IHK Präsidentin), Dr. Stefan Geißler (Preisträger), Prof. Dr. Carolin Kisker (Uni-Vizepräsidentin), Dr. Hans-Christian Schmitt (Schriftführer Unibund) und Dr. Lukas Kagerbauer (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer).

Bild rechts: THWS: IHK-Präsidentin Caroline Trips (3. von links), der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (links) und Rainer Ankenbrand, Schatzmeister der Freunde und Förderer der THWS (4. von rechts) überreichen im Beisein von TH-Präsident Prof. Robert Grebner (4. von links) den „TH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft 2023“ an Prof. Melanie Brandmeier (3. von rechts) und ihre Studenten.

281

Teilnehmer bei Veranstaltungen zu Innovation und Fördermittel

12

Marken- und Patentsprechtag

12

Produktkennzeichnungs-Sprechtag

6

Fördermittelsprechtag

397

Teilnehmer bei Veranstaltungen zu eBusiness, KI und Digitalisierung

12

Website-Check-Sprechtag

Neu in 2023

- Fördermittel-Informationstag 2023
- Blitzumfrage zur KI-Nutzung
- KI-Veranstaltungsreihe
- Veranstaltung „Cybercrime“



„Ich wünsche mir den Mut, Dinge anzupacken und geradezurücken. Zentral ist für mich dabei, Menschen zu motivieren, mitanzupacken, egal ob auf politischer Ebene, im Ehrenamt oder im Job. Politikverdrossenheit können wir uns nicht leisten, genauso wenig wie Menschen, die das Gefühl haben, abgehängt zu werden, nicht mehr Teil der Gesellschaft zu sein oder an sich und ihrer positiven Einstellung zur Arbeit zweifeln. Zudem wünsche ich mir, dass die Politik den Unternehmen mit Vertrauen begegnet und gemeinsam Lösungen gefunden werden.“

Anna Meusert
Geschäftsführerin der Planen Wehner GmbH, Schweinfurt

Unternehmertum und Politik

Regelmäßiger Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Die IHK hat im Berichtsjahr nicht nur im Hinblick auf die Bayerische Landtagswahl die Gelegenheit genutzt, um sich als starke Gesamtinteressenvertretung der mainfränkischen Unternehmen zu positionieren. In einer Reihe von wirtschaftspolitischen Austauschgesprächen und weiteren Formaten brachte die Wirtschaftskammer die Anliegen und Herausforderungen der regionalen Wirtschaft direkt in den politischen Diskurs ein.

Diese Gespräche dienen nicht nur dem Zweck, politische Entscheidungsträger über die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft zu informieren, sondern auch, um konkrete Vorschläge zur Förderung des Unternehmertums zu unterbreiten. Besonderer Fokus lag dabei auf dem Bürokratieabbau, der Stärkung der Infrastruktur, der Digitalisierung der Fachkräftesicherung – Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit der mainfränkischen Wirtschaft.

Die Gesprächsrunden mit Politikern verschiedener Parteien waren geprägt von einem konstruktiven und zielorientierten Dialog. Diese Initiative unterstreicht die Rolle der IHK als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik. Sie zeigt, wie durch aktive Interessenvertretung eine Brücke geschlagen werden kann, die sowohl den Bedürfnissen der Wirtschaft als auch den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird.

Verantwortlich: Jan-Markus Momberg,
Tel. 0931 4194-348

Durchgeführte, wirtschaftspolitische Austauschgespräche mit den Parteien (CSU, Freie Wähler, FDP, Grüne, SPD)



Die AG Verantwortungsregion bei ihrer Herbstsitzung in der IHK Würzburg-Schweinfurt: von links: Dr. Lukas Kagerbauer, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, Mareen Capristo, IHK-Referentin Standortpolitik, Prof. Dr. Harald Bolsinger, THWS, Dr. Nicola Oswald, Geschäftsführerin des Nachhaltigkeitslabors WueLAB der Universität Würzburg, Sinja Schwertberger, Freiwilligenagentur / Aktivbüro Stadt Würzburg, Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Nachhaltigkeitsbeauftragter der THWS, Dr. Christian Seynstahl, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik, Kristin Funk, Freiwilligenagentur / Aktivbüro Stadt Würzburg, Rico Neubert, Leiter Regionalmanagement, Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung beim Landratsamt Würzburg, Kerstin Gressel, Servicestelle Ehrenamt des Landkreises Würzburg.



AG Verantwortungsregion Mainfranken feiert Jubiläum

Vor fünf Jahren unterzeichneten die Handwerkskammer für Unterfranken, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die Julius-Maximilians-Universität Würzburg und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (heute Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt, THWS) eine Absichtserklärung „Förderung der Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung“, in der Region Mainfranken. 2019 trat auch die Region Mainfranken GmbH der Partnerschaft bei. „Uns ist es wichtig, die positive Wirkung von Unternehmertum stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und die betriebswirtschaftliche Komponente von Nachhaltigkeit herauszustellen“, erklärt Dr. Sascha Genders, IHK-Hauptgeschäftsführer und einer der Initiatoren der Initiative. „Dafür haben wir ein Netzwerk geschaffen, das helfen soll, Mainfranken zu einer nachhaltigen Region zu entwickeln.“ Die „Absichtserklärung zur Förderung der Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung in der Region Mainfranken“ steht online zur Verfügung unter www.unternehmensverantwortung-mainfranken.de.

Unterstützung für Gründer

Der Start in die eigene Existenz ist oft mit Unwegsamkeiten und komplexen Fragen verbunden. Hier unterstützt die IHK etwa durch individuelle Beratungsangebote, Netzwerkformate und Seminare. Ein Höhepunkt war die Gründermesse Mainfranken im Rahmen der deutschlandweiten Gründungswoche im November mit über 20 Ausstellern. Speziell für Start-ups fand im Spätsommer 2023 das Event „Wine, Dine & Invest“ in Werneck statt, eine Kooperationsveranstaltung von Startbahn27, der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt zur Sensibilisierung für das Thema Wagniskapital und Investment in Start-ups. Auch die Lama-Wanderung für Existenzgründer gemeinsam mit der IHK Fulda und der Handwerkskammer Kassel fand erneut statt.



Dr. Lukas Kagerbauer, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, Katja Reichert, Sachbearbeiterin Existenzgründung und Unternehmensförderung, Sebastian Gläser, Referent Finanzierung und Förderung, Larissa Vogel, Referentin Existenzgründung, Sonja Weigel, Referentin Unternehmensnachfolge, Dr. Christian Seynstahl, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensförderung, Monika Tast, Beraterin Innovation und Klima, Daniela Dusel, Beraterin Handelsregister, Julia Holleber, Referentin Innovation und Digitalisierung, bei der Gründermesse im Rahmen der Gründungswoche Deutschland.

Sensibilisierung für die Unternehmensnachfolge

Über die Problematik bei der Unternehmensnachfolge wird heute mehr gesprochen als früher. Trotzdem kümmern sich Unternehmer teilweise noch zu spät um ihre eigene Nachfolgeregelung. Neben den bewährten Angeboten von ersten Informationen, Nachfolgewoche und Beratungen bringt die IHK Würzburg-Schweinfurt seit diesem Jahr mit einem wöchentlichen Post die Thematik über Social-Media-Kanäle in die Öffentlichkeit. Verschiedene Experten beantworten kurz und knapp jeweils eine spezielle



Die BusinessClass netzwerke beim Firmenbesuch Golfplatz Würzburg.



Golfplatz-Geschäftsführer Bernhard May informierte über die Entwicklung des Golfplatzes beim Rundgang über die Anlage.

Daniel Beständig, Geschäftsführer der Horst Beständig GmbH im Interview mit IHK-Mitarbeiterin Sonja Weigel zur Übernahme des elterlichen Betriebes mit seiner Schwester Sina Beständig.



Frage rund um Übergabe/Übernahme. In 15-minütigen Interviews berichten Übergeber/Übernehmer über ihren Nachfolgeprozess, ihre Erfahrungen stellen die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten des Generationenwechsels dar. Die [Videoreihe „Wake-up Change“](#) ist auch auf dem Youtube-Kanal der IHK veröffentlicht.

Am 15. Mai 2023 hat sich in Würzburg der IHK-Tourismusausschuss erstmals seit 2005 neu konstituiert. In diesem Gremium vertreten künftig 53 ehrenamtlich tätige Mitglieder die Interessen der mainfränkischen Tourismuswirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.



Neuer Ausschuss für Fragen des Tourismus in der Region: Zur Ausschussvorsitzenden für die Amtsperiode 2023 bis 2026 wählten die Mitglieder Claudia Amberger-Berkmann, Geschäftsführerin der Firma Amberger GmbH & Co. KG aus Würzburg (im Bild 2. von rechts). Ihr Stellvertreter ist Ralf Carlos Barthelmes, Geschäftsführer der Firma Martinsklaue UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. aus Würzburg (rechts im Bild). Geschäftsführerin von Seiten der IHK ist Mareen Capristo, Referentin Standortpolitik (links).

146

ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer in IHK-Vollversammlung und Gremialausschüssen,

201

Nachfolgemitglieder

423

Mitglieder in Fachausschüssen

422

ehrenamtlich engagierte Wirtschaftsjuniorern



„Mit unseren Onlineshops Monster-Hopups.de und VueLove.de sind wir ein waschechtes E-Commerce Start-up aus Mainfranken mit Kunden in ganz Europa. Um weiterhin dynamisch wachsen zu können, brauchen wir kein Silicon Valley, sondern die passenden Impulse und Entwicklungen innerhalb unserer Region. Dazu gehören der Ausbau der digitalen Infrastruktur, des ÖPNV sowie branchenübergreifendes Networking und Benchmarking.“

Felix Höhne
Geschäftsführer der Wecando Group Großhandels GmbH

Region und Infrastruktur

Konjunktur

Ob hohe Kosten, fehlende Planungssicherheit, geopolitische Auseinandersetzungen oder der Arbeitskräftemangel: die mainfränkische Wirtschaft sah sich im Berichtsjahr mit unterschiedlichsten Störfeuern konfrontiert. Die Stimmung der regionalen Unternehmenschaft hat sich im Jahresverlauf verdüstert, und das über alle Branchen hinweg.

Laut IHK-Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2023 beurteilte noch ein Drittel der Unternehmen die eigene Situation als gut, doch das Niveau ist so niedrig wie zuletzt im Pandemiefrühjahr 2021. Weder das In- noch das Auslandsgeschäft liefern Wachstumsimpulse, hohe Arbeitskosten sowie steigende Zinsen deuten leider auf wenig Zuversicht und keine wirtschaftliche Trendwende hin. Perspektivisch rechnet laut Erhebung über ein Drittel der Firmen mit Einbußen, der Nährboden für Investitionen fehlt.

Verantwortlich: Dr. Christian Seynstahl,
Tel. 0931 4194-314



Elena Fürst, Präsidentin Caroline Trips und Dr. Sascha Gender (von links) anlässlich der IHK-Konjunkturumfrage.

268

Stellungnahmen zur Bauleitplanung und Regionalentwicklung

1.268

Sachkundeprüfungen

248

Gaststättenunterrichtungen

Eine neu gegründete Erfahrungsaustauschgruppe der mainfränkischen Wirtschaftsförderer mit IHK und Handwerkskammer trifft sich regelmäßig, um Herausforderungen in den Gebietskörperschaften sowie Mainfranken insgesamt zu erörtern.



Interessenvertretung in der Regional- und Infrastrukturentwicklung

Im Jahr 2023 konnten wichtige Weichen für regionale Vorhaben gestellt werden. Als Trägerin öffentlicher Belange hat sich die IHK hierbei im Interesse der regionalen Wirtschaft eingebracht. Neben rund 250 Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren, etwa im Zuge der Ausweisung neuer Wohn- oder Gewerbeflächen, beteiligte sich die Wirtschaftskammer auch bei größeren Infrastrukturvorhaben, zum Beispiel im Zuge des Planfeststellungsverfahrens der Hochspannungs-Stromtrasse „SüdLink“ oder der Erweiterung des Trinkwasserschutzgebietes „Zeller Quellen“. Daneben führte die IHK eine Umfrage zu den Erwartungen der Mitgliedsunternehmen hinsichtlich eines möglichen Nationalparks im Steigerwald durch und beteiligte sich an regionalen Workshops, so etwa zur Erarbeitung eines Nahversorgungskonzepts für den Landkreis Kitzingen oder der Umgestaltung innerstädtischer Lagen in Würzburg (Karmeliten- und Kaiserstraße). Zudem fanden Gespräche mit den Wirtschaftsförderungen aller Gebietskörperschaften zu regionalen Herausforderungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Mainfrankens statt. Hier soll die Kooperation künftig weiter vertieft werden.

Vielfache Aktivitäten bei Mobilität, Verkehr und Logistik

Impulse gab die IHK auch für die Verkehrs-, Mobilitäts- und Logistikentwicklung in Mainfranken. So entwickelte eine Arbeitsgruppe aus den Reihen des neu konstituierten IHK-Verkehrsausschusses acht Themenschwerpunkte für die laufende Wahlperiode. Gemeinsam mit den IHKs in Aschaffenburg, Heilbronn-Schwaben und Rhein-Neckar wurde das Positionspapier Schiene im Ländlichen Raum / Frankenbahn erarbeitet. Auf Empfehlung des Verkehrsausschusses verabschiedete die Vollversammlung das BIHK-Positionspapier Schienenanbindung Flughafen München. Auf Ebene von BIHK und DIHK wurde zu zahlreichen Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben beigetragen. So zum Deutschlandticket, zum Dritten Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften, zur Verordnung zur



Strukturwandel als Chance

Den Strukturwandel als Chance begreifen – das war die Botschaft einer gemeinsamen Veranstaltung von IHK Würzburg-Schweinfurt und IHK Heilbronn-Franken am 01.02.2023 auf der Wertheimer Burg. Drei Referenten stellten Ideen und Projekte vor, wie die Zukunft der Innenstädte geplant und gemanagt werden kann. Im Bild (von links): Dr. Christian Seynstahl (IHK Würzburg-Schweinfurt), Jonas Kraiss und Stefan Gözl (IHK Heilbronn-Franken), Ulrike Müller (Wirtschaftsförderung Stadt Wertheim), Wolfgang Koch (City-Manager, Meyer Et Koch), Dr. Lukas Kagerbauer (IHK Würzburg-Schweinfurt), André Hahn (Wirtschaftsförderung Stadt Würzburg).

Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften, zum Referentenentwurf einer Zwölften Verordnung zur Änderung der Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften für Fahrzeuge mit Überlänge, zum Mobilitätsdatengesetz sowie zum Dialog Berufskraftfahrermangel des BMDV. Im Rahmen der UECC wurden eine Resolution zur Citylogistik sowie Positionen zur Europawahl 2024 verabschiedet.

Wasserstoffnetzwerk Mainfranken

Der im Jahr 2022 initiierte Round Table Wasserstoff hat sich im Berichtsjahr zu einem Wasserstoffnetzwerk Mainfranken entwickelt, IHKs in Nordbayern bieten nun regelmäßige Netzwerkformate an. Den Startschuss für das Netzwerk setzte der „**Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken**“ mit dem Wasserstofflabor der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) und der IHK Heilbronn. Zudem besichtigten Vertreter das Institut HySon in Sonneberg ebenso wie die LOHC-Tankstelle bei Siemens in Erlangen.

Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung

Gemeinsam mit der Regierung von Unterfranken fand am 14.02.2023 eine Online-Veranstaltung zur nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung über die Flächensparoffensive der Bayerischen Staatsregierung statt. Auch wenn Gewerbestandorte nur etwa ein Prozent der bayerischen Gebietsfläche einnehmen, werden freie Flächen doch zunehmend knapper. Anhand von Best Practice-Beispielen aus Bremerhaven und der Wörthsee-Region wurden multifunktionale Konzepte für die Gestaltung neuer Gewerbeflächen vorgestellt. Auch die Gebäudeeffizienz war Gegenstand der Veranstaltung.

Gesundheitswirtschaft in Mainfranken

Die Gesundheitswirtschaft in Mainfranken ist vielfältig und spielt eine wichtige Rolle von der Daseinsvorsorge, der Pflege und Labordiagnostik bis hin zur Entwicklung von Medizin- und Biotechnik beziehungsweise medizinischen Produkten. In einer branchenübergreifenden Erfahrungsaustauschrunde am 02.02.2023 im Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen diskutierten die Teilnehmer aktuelle Herausforderungen in ihren Unternehmen. Ziel ist, die Belange der regionalen Gesundheitswirtschaft gebündelt in die Interessenvertretung der DIHK-Arbeit einzubringen. Zudem konnte das Projekt „DeinHaus 4.0“ besichtigt werden, eine Anlaufstelle rund um Wohnassistenzsysteme im privaten Bereich und der professionellen Pflege.



Unterfränkischer Sachverständigentag

Mit dem Unterfränkischen Sachverständigentag bieten die Wirtschaftskammern eine Plattform, auf der sich öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aller Fachbereiche austauschen können. Am 11.10.2023 fand er in der Akademie für Unternehmensführung der Handwerkskammer für Unterfranken in Würzburg bereits zum neunten Mal statt. Rund 50 Sachverständige nutzten die Gelegenheit, sich über „Datenschutz und Informationssicherheit im Sachverständigenbüro“ zu informieren. Referenten der Atarax Unternehmensgruppe, die zu verschiedenen Sicherheitsthemen berät, berichteten über wichtige Regeln und gaben Praxistipps für Datenschutz im Sachverständigenbüro.



Zukunftshändler Mainfranken

Bereits zum fünften Mal wurde der „Zukunftshändler Mainfranken“ ausgezeichnet, ein auf Initiative der IHK ins Leben gerufener Wettbewerb. Digitalministerin Judith Gerlach unterstützte 2023 dabei erstmalig als Schirmherrin. Im Bild: Felix Höhne (2. von links), Geschäftsführer der Wecando Group Großhandels GmbH und „Zukunftshändler Mainfranken“ 2023 nimmt den Preis im Rahmen des Tags des Handels des Handelsverbands Bayern e.V. am 12.10.2023 entgegen.





Unternehmerreise der BIHK-Verkehrsausschüsse

Vom 18. bis 20.10.2023 fand die Unternehmerreise der BIHK-Verkehrsausschüsse nach Leipzig und Berlin statt, in deren Rahmen Gelegenheit zur Diskussion mit den bayerischen Mitgliedern des Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages und mit dem parlamentarischen Staatssekretär im BMDV, Michael Theurer, bestand.

Neu in 2023

- Erfahrungsaustauschgruppe für Wirtschaftsförderer in Mainfranken
- Erfahrungsaustauschgruppe Gesundheitswirtschaft



„Das internationale Geschäft ist für viele Unternehmen in Mainfranken ein Fundament, das Arbeitsplätze sichert und zu einer stabilen Entwicklung beiträgt. Die Stärke einer globalen Wirtschaft liegt dabei nicht nur in Zahlen und Märkten, sondern in der Resilienz, die sie inmitten der Herausforderungen zeigt. Denn 2023 war geprägt von einem Tanz zwischen Unsicherheiten und Chancen, in dem Unternehmen mit Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit das Fundament für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung legen konnten.“

Dipl.-Kffr. Anne Feulner

Geschäftsführerin Maintal Konfitüren GmbH, Haßfurt, Exportpreis-Trägerin Bayern 2023 - Kategorie Genussland

Länder und Märkte

Internationale Geschäfte unter Belastungsprobe

Im Jahr 2000 lag die Exportquote Mainfrankens noch bei 32,2 Prozent, in 2019 vor der Pandemie Corona bei 44,2 Prozent und im Berichtsjahr 2022 bei 41,3 Prozent. Geopolitische Risiken, gepaart mit einer schwach laufenden Weltkonjunktur, führten dazu, dass die Nachfrage nach Produkten „Made in Mainfrancoonia“ 2023 nicht richtig in Fahrt kam. Das hat mittelfristig weniger Planungssicherheit zur Folge. International aktive Unternehmen aus der Region monierten beispielsweise immer wieder die hohen Energiekosten und die Steuerlast im internationalen Vergleich. Auch die hohe Dynamik zunehmend belastender bürokratischer Hürden und damit einhergehende Nachweispflichten werden ebenfalls massiv kritisiert. Wie in den Jahren zuvor ist auch der Fachkräftemangel eine Friktion und verantwortlich dafür, dass Aufträge nicht wie gewohnt abgearbeitet werden konnten. In den Sitzungen des IHK-Außenwirtschaftsausschuss kam zur Sprache, dass einige ehemals wichtige Märkte wirtschaftlich enttäuschten oder im schlimmsten Fall gar weggebrochen seien. Eine weitere Belastung, der gerade insbesondere KMU ausgesetzt sind, sind komplexe Regelungen im Bereich der Exportkontrolle, weshalb sich Unternehmen mit ihrem oftmals lückenhaften Wissen auf schwierigen Terrain bewegen müssen.

Verantwortlich: Kurt Treumann,
Tel. 0931 4194-353

Praxis Afrika – Märkte, Projekte, Kunden

Heute leben ca. 1,4 Mrd Menschen auf dem afrikanischen Kontinent. Jeder sechste Mensch der Erde kommt aus Afrika. Die Zahl der Erwerbspersonen in Afrika wird von 400 Millionen auf rund eine Milliarde in 2050 ansteigen – jede vierte Arbeitskraft weltweit kommt dann von dort. Gleichzeitig entwickelt sich die Wirtschaft vieler afrikanischer Staaten positiver als in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Vor dem Hintergrund, dass die afrikanischen Märkte als Absatzmarkt und Produktionsstandort immer bedeutender werden, bot die IHK eine Informationsveranstaltung mit einem interaktiven Austausch an.

BAYERN FIT FOR PARTNERSHIP-Programm

Grundgedanke des Programms BAYERN FIT FOR PARTNERSHIP (BFP) ist, internationale Weiterbildungen mit bayerischer Exportförderung zu verknüpfen. Mit dem BFP war die IHK gemäß dem Motto „Auslandsmärkte nach Bayern bringen“ Gastgeber für eine Gruppe georgischer Fach- und Führungskräfte aus dem Medizinbereich. Über Pitches ausgewählter bayerischer Unternehmen erhielten sie Einblicke in neue Produkte aus dem Medizinsektor. Georgien könnte im Sinne einer weiteren Diversifikation der Auslandsmärkte auch als Plattform für die umliegende Region wirtschaftlich interessant sein.

ROADSHOW INTERNATIONAL – Menschen, Märkte, Möglichkeiten

Im Rahmen dieser bayernweiten Veranstaltungsreihe trafen sich im Juni 2023 die „alten Hasen“ im Auslandsgeschäft ebenso wie Newcomer bei der Firma va-Q-tec AG. Die Initiative will das bayerische Außenwirtschafts-Netzwerk und diverse Fördermöglichkeiten bekannter machen und so Hilfen in allen Phasen der Internationalisierung vorstellen.



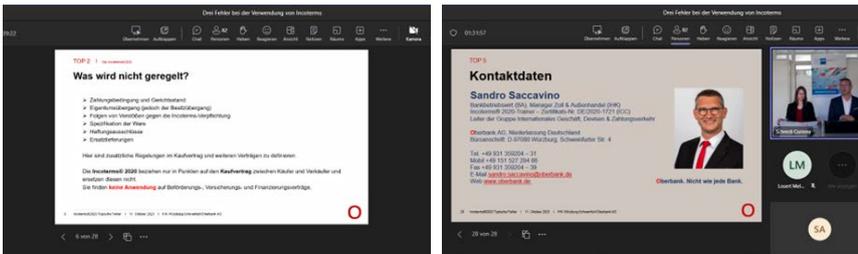
Beratungstage zu Kanada und Indien

In Beratungstagen bekommen Unternehmensvertreter ausreichend Zeit, konkrete Fragen zu bestimmten Märkten zu stellen. Dafür sind die Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) als Teil des internationalen Netzwerkes der IHK-Organisation, eine gesetzte Größe in der Projektplanung – so wie im Berichtsjahr 2023 für den Schwerpunkt Kanada und Indien. Kanada bietet durch sein breites Netz an Freihandelsabkommen, seinem Rohstoffreichtum und seinem guten Zugang zum gesamten nordamerikanischen Markt gute Gründe, sich für diesen Markt zu interessieren. Auch Indien hat eine Reihe an Pluspunkten, etwa mit 1,3 Milliarden potenziellen Konsumenten einen sehr großen Markt, eine junge Bevölkerung, einen wachsenden Mittelstand oder auch verhältnismäßig niedrige Lohnkosten.

Auf eine Brezn mit... Australien und Singapur

Die virtuelle Live-Talk-Reihe „Auf eine Brezn mit...“ bringt bayerische Unternehmen regelmäßig in ein spezifisches Exportland und liefert branchenrelevante Einblicke durch Gespräche mit Experten vor Ort. Seit 2021 führt Bayern International gemeinsam mit der IHK diese Veranstaltungsreihe erfolgreich durch. Im September 2023 richtete sich der Fokus auf den Bausektor und die beiden Märkte **Australien und Neuseeland** mit Ihren Besonderheiten. Als Kooperationspartner von Bayern International organisierte die IHK zudem im Rahmen des Bayerischen Messebeteiligungsprogrammes drei Messen: EXPO CIHAC in Mexiko City, und ENLIT in Paris und (im Bild): AIA in San Francisco, USA.





Drei Fehler bei der Verwendung von Incoterms

Die Praxis zeigt, dass Vertragspartner bei internationalen Warengeschäften nur selten, die für sie passende Incoterms-Klauseln vereinbaren. Damit sind diese Geschäfte erheblichen Risiken ausgesetzt. In einem mit rund 80 Teilnehmern sehr gut besuchtem Webinar thematisierte die IHK die Probleme oftmals falscher Verwendung und bot mit Expertenhilfe Lösungen an.



IHK-Außenwirtschaftsausschuss

Der Außenwirtschaftsausschuss der IHK traf sich zu seiner konstituierenden Sitzung im Frühjahr in der IHK und im Herbst beim Hauptzollamt (HZA) in Schweinfurt. Inhaltlich standen Fachvorträge von Coface – „Know Your Customer & Supplier – Informationen sind das neue Gold“, der GIZ – „Neue Praxiswege der Fachkräftegewinnung im Ausland“, dem HZA – „AES 3.0 / Ende der Übergangsphase und damit verbundene Fallstricke“, „AEO / Monitoring“ und „Exportkontrolle“ auf der Agenda.



Generalkonsule aus USA, Indien und Türkei in der Region

Bild links: Im Frühjahr 2023 besuchte US-Generalkonsul Timothy E. Liston (Bildmitte) die Region und traf sich mit Vertretern des Ehren- und Hauptamtes der IHK. Die mainfränkischen Unternehmensvertreter thematisierten dabei gegenüber dem US-Diplomaten auch eine Reihe von Handelshemmnissen im USA-Geschäft, darunter auch der Inflation Reduction Act (IRA) mit seinen Local-Content-Bestimmungen.

Bild rechts: Auch mit der Generalkonsulin der Republik Türkiye, Fatma Taşan Cebeci, tauschten sich die IHK-Vertreter aus und vereinbarten einen „round table“, damit sich IHK-Mitglieder über ein Engagement in der Türkei und dortige Handelspartner informieren können. Das Land hat mit einer jungen Bevölkerung und rund 85 Millionen Einwohnern hohes Wachstumspotenzial.

Bild rechte Seite: Bei den Unternehmen permattec und der Jopp Group aus Euerdorf beziehungsweise Bad Neustadt traf der Indische Generalkonsul Mohit Yadav (2. von rechts) die Parlamentarische Staatssekretärin Sabine Dittmar und IHK-Bereichsleiter International Kurt Treumann sowie Unternehmensvertreter.

Dokumente für den Außenwirtschaftsverkehr

Ursprungszeugnisse, Beglaubigungen, Handelsrechnungen und andere Dokumente:

| | „analog“: | „digital“ | Insgesamt: |
|------------------------------------|---------------|-----------|------------|
| | 1.082 | 17.354 | 18.436 |
| | | 2022 | 2023 |
| Nutzungsquote elektr. UZ | Anzahl: | 18.232 | 17.354 |
| | Nutzungsquote | 87% | 94% |
| ausgestellte Carnets A.T.A./C.P.D. | 261 | | |
| Veranstaltungen | 16 | | |
| Veranstaltungsteilnehmer | 319 | | |



**Top-Ten-Länderranking –
Anzahl Außenwirtschaftsdokumente durch die IHK:**

| Land | Anzahl 2023 |
|------------------------------|-------------|
| Türkei | 5.026 |
| VR China | 1.013 |
| Kasachstan | 672 |
| Ukraine | 608 |
| Saudi-Arabien | 577 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 536 |
| Indien | 486 |
| Ägypten | 409 |
| Russische Föderation | 406 |
| Katar | 223 |

Neu in 2023

- Exportpreis Bayern 2023: Firma Maintal, Hassfurt
- Neue Serviceleistung elektronisches Carnet A.T.A

Bilanz der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2022

| Aktiva | € | Passiva | € |
|--|----------------------|--|----------------------|
| A. Anlagevermögen | 29.879.552,70 | A. Eigenkapital | 13.727.964,06 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 22.128,00 | I. Nettoposition | 8.700.000,00 |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 0,00 | II. Ausgleichsrücklage | 1.674.969,40 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 22.128,00 | III. Andere Rücklagen | 1.852.195,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | IV. Bilanzgewinn/-verlust* | 1.500.799,66 |
| II. Sachanlagen | 11.365.829,40 | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 11.141.778,60 | B. Sonderposten | 1.193.912,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 1.193.912,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 224.050,80 | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | C. Rückstellungen | 23.535.459,62 |
| III. Finanzanlagen | 18.491.595,30 | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 20.161.520,00 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | 2. Steuerrückstellungen | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 3. Sonstige Rückstellungen | 3.373.939,62 |
| 3. Beteiligungen | 23.100,00 | | |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.237.500,00 | D. Verbindlichkeiten | 732.836,69 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 4.592.039,77 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 |
| 6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche | 12.638.954,53 | 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 9.017.818,65 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 507.943,85 |
| I. Vorräte | 8.768,27 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 8.768,27 | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 |
| 2. Unfertige Leistungen | 0,00 | 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 224.892,84 |
| 3. Fertige Leistungen | 0,00 | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | E. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.140,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.475.729,61 | | |
| 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen | 768.888,53 | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | | |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 706.841,08 | | |
| III. Wertpapiere | 0,00 | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | | |
| 2. sonstige Wertpapiere | 0,00 | | |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 7.533.320,77 | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 296.941,02 | | |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung | 0,00 | | |
| | 39.194.312,37 | | 39.194.312,37 |

* Präsidentin und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, den Bilanzgewinn 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

IHK intern

Rechnungswesen | Finanzen

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer Sitzung im Juli 2023 die Schlussbilanz für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt. Durch sorgfältige Planung und sparsames Wirtschaften konnte die IHK Würzburg-Schweinfurt in diesem Geschäftsjahr die prägenden finanziellen Herausforderungen meistern. Neben den Problemstellungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch-ukrainischen Krieges zählen hierzu auch die Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, das anhaltende Engagement zur Fachkräftesicherung der Unternehmen sowie die Anforderungen des Themenfeldes „Digitalisierung“.

Verantwortlich: Radu Ferendino,
Tel. 0931 4194-319

IHK-Beitrag 2023

Die Höhe der IHK-Beiträge orientiert sich an der Leistungskraft der Unternehmen und setzt sich aus Grundbeitrag und Umlage zusammen. Bemessungsgrundlage ist der Gewerbeertrag beziehungsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. 44,75 Prozent der Mitgliedsunternehmen der mainfränkischen Wirtschaftskammer sind ganz von Beitragszahlungen befreit, weil sie die Freistellungsgrenze von 5.200 Euro nicht überschreiten. Unter www.wuerzburg.ihk.de können Unternehmer mit einem Onlinerechner ihren IHK-Beitrag errechnen.

87

Pressemitteilungen

2.957

WiM-App Downloads

3.508

Facebook-Abonenten
und 2.986 „Gefällt mir“

1.891

Instagram-Abonenten

723

X (vormals Twitter)-Follower

2.457

LinkedIn-Follower

145.400

Aufrufe auf YouTube

289.496

Besuche auf der Webseite





Bild links: Im Rahmen eines Festakts im Vogel Convention Center in Würzburg hielt der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder die Festansprache.



Bild Mitte: Die neue IHK-Präsidentin Caroline Trips erhält symbolisch den Schlüssel von ihrem Amtsvorgänger Dr. Klaus D. Mapara.



Bild rechts: Unterhaltung pur – bei der festlichen Amtsübergabe waren auch die Tänzer von DDC aus Schweinfurt auf der Bühne.

Personal

Die IHK Würzburg-Schweinfurt beschäftigte zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 129 Mitarbeiter (112 PKs). Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Personalbestand um vier Stellen, unter anderem durch verschobene Einstellungen ins nächste Wirtschaftsjahr und vorübergehende Nachbesetzungen mit Auszubildenden im dritten Lehrjahr. Die Auszubildenden werden mit Bestehen ihrer Abschlussprüfungen übernommen. Das strategische Ziel zur Reduzierung auf 116 PKs ist damit weiterhin und konsequent erreicht, um den Personalaufwand mittelfristig im Rahmen zu halten.

Die Grundanpassungen der Gehälter für alle Mitarbeiter ab Juli 2023 lagen bei durchschnittlich 2,9 Prozent und somit unter vergleichbaren Tarifenwicklungen, die inflationsbedingt einen stärkeren Zuwachs in den Vergütungsanpassungen hatten.

Die IHK bildet seit Beginn des Ausbildungsjahres 2023/24 drei Verwaltungsfachangestellte (HWK/IHK), fünf Kaufleute für Büromanagement und einen Kaufmann für IT-Systemmanagement, somit insgesamt neun Auszubildende aus. Zur Absicherung des eigenen mittelfristigen Fachkräftebedarfs sind Nachbesetzungen aller Ausbildungsstellen weiterhin unverzichtbar.

Erste Präsidentin in 180-jähriger IHK-Geschichte

Nach der Wahl von Caroline Trips zur neuen Präsidentin für die Amtsperiode 2023 bis 2026 hat Dr. Klaus D. Mapara turnusgemäß das Präsidentenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt an seine Nachfolgerin übergeben. Bei der Amtsübergabe im Vogel Convention Center sagte Trips, sie werde das Thema Transformation in den Mittelpunkt



Beim IHK-Ehrenamtsworkshop Anfang Februar wurden in einem Open Space Format IHK-Strategie und wichtige Themen für die nächsten vier Jahre erarbeitet und diskutiert.

ihrer vierjährigen Amtszeit stellen. „Transformation bedeutet für mich Mut zum Wandel, um die Weichen für die Wirtschaft – und hier speziell für die Klein- und Mittelstandsbetriebe – richtig zu stellen“. In erster Linie müssten hierfür Digitalisierungsprozesse unbürokratisch forciert, der Wissenstransfer mit den Hochschulen ausgebaut und Fachkräfte in die Region gebracht werden. „Um diese Transformation erfolgreich zu gestalten, müssen wir auch dafür sorgen, dass das Unternehmertum in der Gesellschaft wieder mehr Wertschätzung erfährt.“ Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder hielt die Festansprache, die Breakdance-Weltmeister-Gruppe DDC aus Schweinfurt sorgte für einen unterhaltsamen Rahmen.

Führungswechsel, Organisationsentwicklung, neues Arbeitsprogramm

Zum 1. Januar 2023 hat sich die IHK Würzburg-Schweinfurt auch im Hauptamt organisatorisch neu aufgestellt. Der dreiköpfige Vorstand besteht nun aus Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders und seinen Stellvertretern Jürgen Bode und Dr. Lukas Kagerbauer. Zudem wurde die IHK verschlankt und Zuständigkeiten neu aufgeteilt, die Organisation um drei Fachbereiche reduziert sowie das Profil in einzelnen Bereichen geschärft. Und insbesondere die digitale Transformation der IHK wurde mit Nachdruck vorangetrieben, von Themen wie Cybersicherheit bis zur Rolle der IHK digitaler Dienstleister für die Unternehmen vor Ort. Genders führt neben der Gesamthausverantwortung die Vorstandssäule „Organisation“ mit den Bereichen Kommunikation, Infrastruktur, Personal und Finanzen. Bode steht der Vorstandssäule „Beruf und Bildung“ mit den Bereichen Weiterbildung, Berufsausbildung und Fortbildungsprüfungen sowie Bildungsrecht und Bildungsprojekte vor. Dr. Kagerbauer verantwortet die Säule „Unternehmen und Standort“ mit den Bereichen Innovation und Klima, Recht und Steuern,

Grundbeiträge laut Wirtschaftssatzung 2023

Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen

| | |
|---|--------------|
| bis 5.200 € Gewerbeertrag/ Gewinn aus Gewerbebetrieb | beitragsfrei |
| von 5.200,01 € bis 24.500 € | 50 € |
| von 24.500,01 € bis 250.000 € | 175 € |

Im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene Unternehmen

| | |
|--------------------------------|-------|
| bis 250.000 € | 175 € |
| Alle IHK-Zugehörigen | |
| von 250.000,01 € bis 500.000 € | 330 € |
| über 500.000,00 € | 660 € |

Großbetriebsstaffeln 3.500 €/7.000 €



Bild links: Main-Post Chefredakteur Ivo Knahn (2. von links) und Wirtschaftsreporter Jürgen Haug-Peichl (links) informierten in der IHK-Vollversammlung wie eine regionale Tageszeitung mit dem Wandel in Gesellschaft und Medien umgeht

Bild rechts: Der Gremialausschuss Kitzingen zu Besuch bei der Fa. LZR in Kitzingen.



Standortpolitik und Unternehmensförderung sowie International. Um das IHK-Arbeitsprogramm für die neue Amtsperiode 2023-2026 zu entwickeln, war das gewählte Ehrenamt zu einem Workshop in der IHK, die relevanten Themen zu erarbeiten.

Zahlreiche Sitzungen der IHK-Gremien

Insgesamt 19 mal tagten die Unternehmerinnen und Unternehmer der Vollversammlung, der beiden Bezirksausschüssen und der fünf Gremialausschüsse in den einzelnen Landkreisen (vgl etwa Bild rechts, Gremialausschuss Kitzingen zu Besuch bei Firma LZR). Die IHK-Vollversammlung verabschiedete in ihrer Jahresabschlussitzung am 7. Dezember 2023 unter anderem den Wirtschaftsplan 2024. Dieser sieht eine einmalige Senkung der IHK-Beiträge für 2024 vor. In seinem Gastvortrag beschrieb der Chefredakteur der Main-Post Ivo Knahn (Bild links, 2. von links) gemeinsam mit Wirtschaftsreporter Jürgen Haug-Peichl (links), wie sich Gesellschaft und Medien im Wandel befinden und die regionale Tageszeitung mit dieser Entwicklung umgeht. Die Redaktion veröffentlichte im Vergleich zu anderen Themenkomplexen außergewöhnlich viele Wirtschaftsinhalte, die auch auffällig intensiv genutzt würden, auch deshalb suchte die Main-Post-Redaktion den Kontakt zu den Unternehmen.

Regelmäßige Online-Besprechungen zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Die mit Beginn der Pandemie eingeführten Online-Konferenzen zwischen Vertretern aus den Unternehmen und der Verwaltung mit den regionalen Mandatsträgern unter Moderation der IHK haben sich als ein Standard des Gedankenaustausches etabliert. Auch im Berichtsjahr fanden sieben Online-Schalten statt, in denen vor allem Themen der Wirtschaftspolitik besprochen wurden. Das maximal einstündige Format ist als



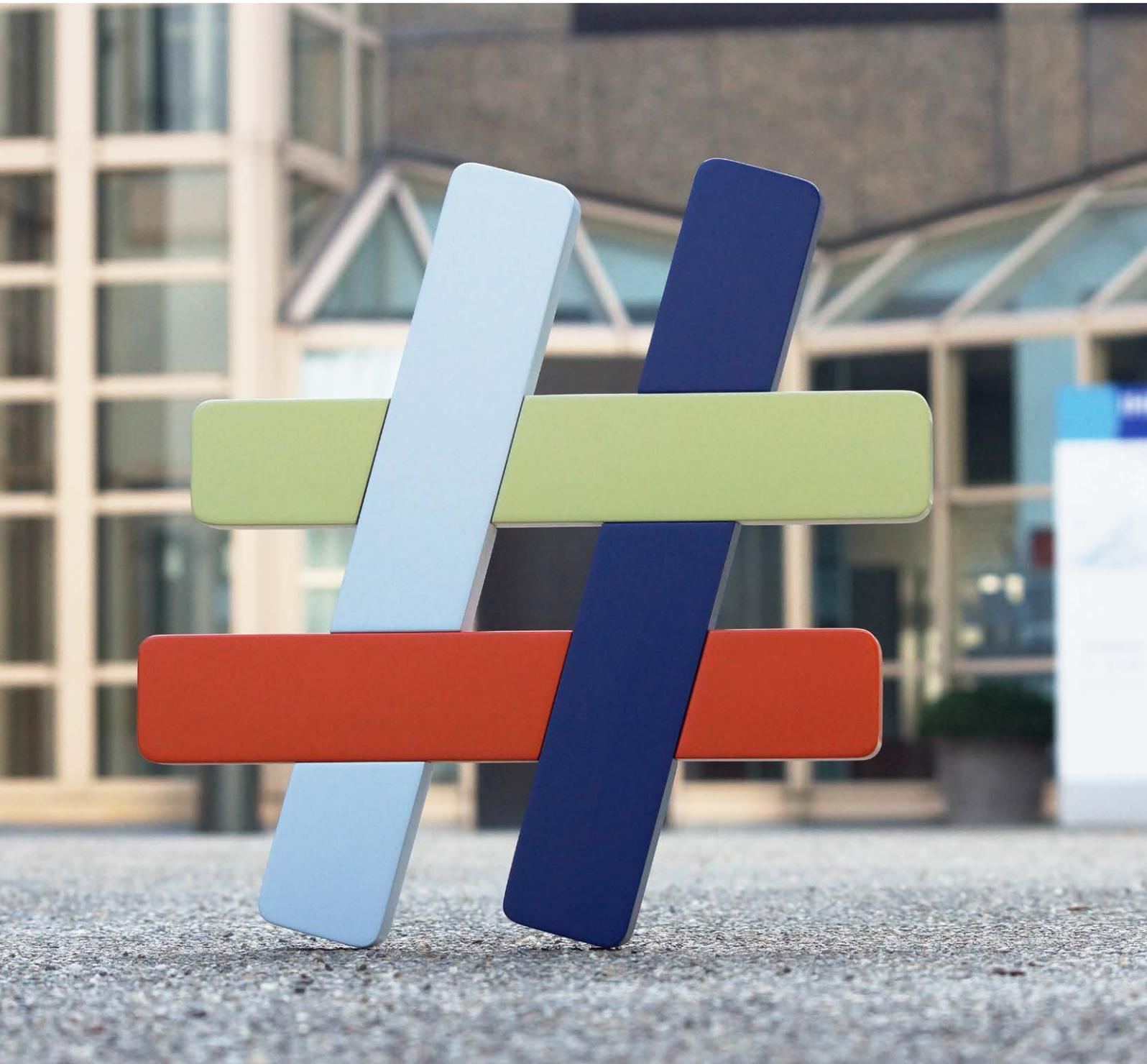
Online-Termin unkompliziert wahrzunehmen und erfreut sich sowohl von Seiten der Wirtschaft wie auch der Politik regen Interesses.

IHK-Azubis spenden 650 Euro

Die Auszubildenden der IHK Würzburg-Schweinfurt haben Mitte April 650 Euro an die Diakonie Würzburg und das Jugendhilfzentrum Maria Schutz Grafenrheinfeld gespendet. Die Spende in Höhe von 650 Euro setzt sich aus dem Erlös der IHK-Weihnachtstombola sowie den jährlichen Azubi-Verkaufsaktionen zusammen. 350 Euro gehen über die Diakonie Würzburg an die Opfer des verheerenden Erdbebens in Syrien und der Türkei, um dort die Versorgung und den Wiederaufbau zu unterstützen. Die restlichen 300 Euro spendeten die Auszubildenden an das Jugendhilfzentrum Maria Schutz in Grafenrheinfeld. Diese bietet jungen Eltern Unterstützung bei der Erziehung sowie seelsorgerische und therapeutische Maßnahmen für Jugendliche allgemein.

Bild links: Die IHK-Azubis haben Mitte April 350 Euro im Beisein von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders (2. von links) an die Würzburger Diakonie gespendet. Das Geld fließt in die Erdbebenhilfe in Syrien und der Türkei.

Bild rechts: In den IHK-Gremien stehen immer auch Fachthemen im Fokus, beispielsweise in der Herbstsitzung in Bad Kissingen „Arten-schutz in Gewerbegebieten“, vorgetragen von Wirtschaftsförderer Sebastian Bünner.



Vollversammlung

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK wählen die IHK-Zugehörigen alle vier Jahre die Vollversammlung, die aus 80 unmittelbar gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

Präsident / Präsidium / Hauptgeschäftsführer

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung. Mitglieder des Präsidiums sind ferner zwei Vizepräsidenten und zwölf weitere Präsidialmitglieder. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind gleichberechtigte Organe und vertreten die IHK gemeinsam nach außen. Das Präsidium bildet einen Etatausschuss für Haushalts-, Beitrags- und Personalfragen.

IHK-Ehrenamt

Ehrenpräsident

Dipl.-Kfm. Baldwin Knaut

Präsidentin

Caroline Trips

Zwei Vizepräsidenten

Dr. Klaus D. Mapara, Dr.-Ing. Stefan Möhringer

Zwölf weitere Präsidialmitglieder

Thomas Burkhardt, Bernd Fröhlich, Carolin Glöckle, Frank Hefner, Ingrid Hunger, Verena Müller-Drilling, Jörg Schanow, Christian Scheller, Frank Schuhmann, Christine Seger, Maximilian Severin, Ines Sterling

IHK-Hauptamt

Vorstand

Stv. Hauptgeschäftsführer
Unternehmen
und Standort

Digitale Transformation

Dr. Lukas Kagerbauer

Hauptgeschäftsführer
Organisation

Dr. Sascha Genders

Stv. Hauptgeschäftsführer
Beruf und Bildung

BOL-QM

Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode

Pressesprecher

Ass. Radu Ferendino

Justiziar, Politik- u.
Ehrenamtskoordinator,
Datenschutzbeauftragter

RA Jan-Markus Momberg

Hauptqualitätsmana-
gementbeauftragter

Ass. Mathias Plath

Bereich
Innovation und Klima
Leitung:
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freitag

Bereich
Kommunikation
Leitung:
Ass. Radu Ferendino

Bereich
Weiterbildung
Leitung: Dipl.-Bw.
(FH) Udo Albert

Bereich
Recht und Steuern
Leitung:
Ass. Mathias Plath

Bereich
Infrastruktur
Leitung:
Christian Maurer

Bereich
Berufsausbildung und
Fortbildungsprüfungen
Leitung:
Bw. (VWA) Stefan Göbel

Bereich
Standortpolitik und
Unternehmensförderung
Leitung:
Dr. Christian Seynstahl

Bereich
Personal
Leitung:
Dipl.-Päd. Katrin Siegmund

Bereich
Bildungsrecht und
Projektmanagement
Leitung:
Dr. Alexander Zöller

Bereich
International
Leitung:
Bw. (VWA) Kurt Treumann

Bereich
Finanzen
Leitung:
Ralf Stetter

Regionalausschüsse

Die aus Stadt- und Landkreis Würzburg und Schweinfurt gewählten Vollversammlungsmitglieder vertreten in den Bezirksausschüssen Würzburg und Schweinfurt jeweils subregionale Wirtschaftsinteressen.

Gremialausschüsse

Als örtliche Untergliederung der IHK bestehen fünf Gremialausschüsse mit jeweils 15 gewählten Ausschussmitgliedern im Landkreis Bad Kissingen
Landkreis Haßberge
Landkreis Kitzingen
Landkreis Main-Spessart
Landkreis Rhön-Grabfeld

Fachausschüsse

Außenwirtschaftsausschuss
Dienstleistungsausschuss
Energie- und Umweltausschuss
Handelsausschuss
Industrie-, Technologie-, und Forschungsausschuss
Sachverständigenausschuss
Steuer- und Finanzausschuss
Tourismusausschuss
Verkehrsausschuss
Weiterbildungsausschuss

Berufsbildungsausschuss

Je sechs Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie sechs Lehrer an berufsbildenden Schulen beraten alle wichtigen Angelegenheiten der Berufsbildung in der IHK.

Die ordentlichen Mitglieder der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite beschließen die Rechtsvorschriften der IHK-Berufsbildung. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragten.

Wirtschaftsjunioren

Rund 600 junge Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren-Kreise in Bad Kissingen, Haßberge, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.

Geschäftsstelle Schweinfurt

Vorstand: Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode
Büroleitung: Dipl.-Geograph Simon Suffa

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.
Mainastraße 33 – 35 | 97082 Würzburg | Tel.: 0931 4194-0 | Fax: 0931 4194-111
Redakteur: Radu Ferendino, E-Mail: radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de
Gestaltung: Beachdesign, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn
Bildnachweis: IHK Würzburg-Schweinfurt, externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

